



## **Tandem**

Koordinierungszentrum  
Deutsch-Tschechischer  
Jugendaustausch

Koordinační centrum  
česko-německých  
výměn mládeže



#### Impressum

Tätigkeitsbericht 2016 des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

#### Herausgeber

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem in Regensburg und Pilsen

#### Verantwortlich (V.i.S.d.P.)

Thomas Rudner, Leiter des Koordinierungszentrums in Regensburg  
Jan Lontschar, Leiter des Koordinierungszentrums in Pilsen

#### Koordination, Redaktion, Korrektorat

Petula Hermansky (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

#### Konzeption und Gestaltung

Marko Junghänel, München

#### Fotos

Titelbild: 9. deutsch-tschechisches Jugendtreffen in Polička (Foto: Eva Kořínková)  
Inhalt: Sofern kein Bildnachweis angegeben ist, stammen die Motive von Tandem.

#### Druck

Dimetria-VdK – gemeinnützige GmbH, Straubing

*Die Koordinierungszentren fördern die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien. Die Koordinierungszentren beraten und unterstützen staatliche und nichtstaatliche Institutionen und Organisationen in Deutschland und Tschechien bei der Durchführung und Intensivierung des deutsch-tschechischen Jugendaustausches und der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit. Im Zentrum der Arbeit steht die Begegnung junger Menschen.*

*Wir gestalten  
die gemeinsame Zukunft!*

## Tätigkeitsbericht 2016

des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch



## Inhalt

<b>1 Bericht der Leitung</b> .....	5
1.1 Deutsch-Tschechischer Jugendrat .....	5
1.2 KJP-Förderung .....	5
1.3 Lobbyarbeit .....	6
1.4 Drittmittelprojekte .....	6
1.5 Qualitätsentwicklung .....	7
1.6 Personal .....	7
1.7 Weitere Aktivitäten der Leitung/Teilnahme an Veranstaltungen .....	7
<b>2 Umsetzung der Ziele 2016</b> .....	10
2.1 Zielgruppenübergreifende Zusammenarbeit .....	10
2.1.1 YOLO – mach was draus! .....	10
2.1.2 (Drogen-)Prävention .....	10
2.1.3 Schwerpunkt 2017-19: „Gemeinsam erinnern für eine gemeinsame Zukunft“ .....	11
2.2 Außerschulischer Jugendaustausch .....	11
2.3 Schulischer Austausch/Sprachanimation .....	18
2.4 Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ .....	21
<b>3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	25
3.1 Pressearbeit .....	25
3.2 Online-Information .....	25
3.3 Newsletter „Tandem-Kurier“ .....	26
3.4 Social Media .....	26
3.5 Veranstaltungen und Messen .....	26
3.6 Kontaktdatenbank 2016 .....	26
<b>4 Angebote im Vorschulbereich</b> .....	28
4.1 EU-Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“. Deutsch-tschechische Sprach- und Medienprojekte für Kinder von 3 bis 8 Jahren .....	28
4.2 Förderprogramme „Von klein auf“ in Bayern und in Sachsen .....	30
4.3 Projekt „Weiterentwicklung des Vorschulbereichs bei Tandem“ .....	31
4.4 Fachkräfteaustausch Bayern – Tschechien .....	31
4.5 Expertenbeirat der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen .....	31
<b>5 Gremienarbeit</b> .....	32
<b>6 Finanzierung</b> .....	33
<b>7 Organigramm der Tandem-Büros</b> .....	34

## 1 Bericht der Leitung

Im Jahr 2016 haben sich auf vielen Ebenen der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit Entwicklungen vollzogen, die für die weitere Arbeit der Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch bedeutsam sind.

Tandem wurde im Februar 2016 erstmals direkt am Strategischen Dialog zwischen beiden Regierungen beteiligt. In der Arbeitsgruppe 2 (Kultur, Sprache und Jugend) konnten die Koordinierungszentren konkrete Beiträge zum Strategischen Dialog in diesem Themenfeld liefern. Bei der ersten Evaluierung des Strategischen Dialogs im Rahmen der Feierlichkeiten zum 20jährigen Jubiläum der Deutsch-Tschechischen Erklärung am 30.01.2017 wurde dieser vom tschechischen Außenminister Zoráček als beispielhaft für die weitere Zusammenarbeit der europäischen Regierungen bezeichnet.

Die politische Gesamtlage hat auch Auswirkungen auf die Arbeit der Koordinierungszentren. Die Angst vor Terroranschlägen und die Unsicherheit wegen der Zuwanderung nach Europa führten zu nicht vorhersehbaren Einschränkungen der Zusammenarbeit. So kam es zur Absage einzelner geplanter Maßnahmen in Deutschland durch tschechische Schulen. Dies zeigt einerseits die Grenzen der Arbeit der Koordinierungszentren, macht andererseits aber die Notwendigkeit der Umsetzung unserer Ziele und der Entwicklung geeigneter Themenschwerpunkte für die bilaterale Zusammenarbeit auf jugendpolitischer Ebene umso deutlicher (insbesondere bezogen auf Erinnerungsarbeit und politische Bildung). Der Leiter von Tandem Regensburg nutzte die Gelegenheit zu einem Beitrag in der tschechischen Zeitschrift für Schuldirektoren, in dem versucht wurde, Sicherheitsbedenken zu entkräften.

### 1.1 Deutsch-Tschechischer Jugendrat

Jugendpolitisch bedeutsam für die Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik ist die Orientierung auf gemeinsame Themenschwerpunkte, die in entsprechenden Beschlüssen im Deutsch-Tschechischen Jugendrat ihren Ausdruck findet. In der Jugendratssitzung 2016 (14.–16.03., Köln) wurden die beiden Tandem-Büros mit der Ausarbeitung

und Umsetzung eines Themenschwerpunkts zu Erinnerungsarbeit und politischer Bildung beauftragt. Unter dem Motto „Gemeinsam erinnern für eine gemeinsame Zukunft“ wird das Fokusthema für die Jahre 2017-2019 die deutsch-tschechische Zusammenarbeit auf Jugendebe prägen.



In einem Beitrag in der tschechischen Zeitschrift für Schuldirektoren versuchte Tandem, Sicherheitsbedenken aufgrund von Terroranschlägen und Zuwanderung nach Europa zu entkräften.

### 1.2 KJP-Förderung

In der Hauptaufgabe des Koordinierungszentrums, der Förderung des deutsch-tschechischen außerschulischen Jugendaustauschs, konnte im Jahr 2016 die Summe von 543.400,25 € bewilligt werden. Trotz der schwieriger gewordenen politischen Gesamtsituation bleibt das Interesse an der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit auf dieser Ebene stabil. Für das Jahr 2017 sind Anträge in Höhe von etwa 750.000 € eingereicht worden. Hier schlägt die Reform der KJP-Richtlinien zu Buche. Ohne die damit verbundene Erhöhung der Tagessätze wäre eine gleichbleibende Tendenz zu verzeichnen gewesen. Die Steigerung der Antragssumme führt dazu, dass möglicherweise nicht alle für das Jahr 2017 beantragten Maßnahmen bewilligt werden können.

### 1.3 Lobbyarbeit

#### 4. Parlamentarisches Frühstück (10.11.2016)

Toleranz lernen, Nationalismen eindämmen, für Europa begeistern – alles Kernthemen der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit und aktueller denn je. Die Gastgeber/-innen des 4. Parlamentarischen Frühstücks appellierten im Gespräch mit den Abgeordneten, die Expertise des Arbeitsfeldes zu nutzen und Internationale Jugendarbeit in allen Politikfeldern mitzudenken. Hierzu gehört allerdings auch eine ausreichende finanzielle Ausstattung.



Die Gastgeber/-innen des 4. Parlamentarischen Frühstücks appellierten im Gespräch mit den Abgeordneten, die Expertise des Arbeitsfeldes zu nutzen und Internationale Jugendarbeit in allen Politikfeldern mitzudenken. (Foto: David Ausserhofer)

Die Potentiale des internationalen Jugendaustausches für Annäherung und Verständigung, für Freiheit und Demokratie sollten angesichts der aktuellen Entwicklungen in Europa viel stärker in die Gestaltung der internationalen Zusammenarbeit, aber auch in die Gestaltung von Jugendpolitik in Deutschland einbezogen werden. Welche politischen, strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen hierfür notwendig sind, verdeutlichten die Eingangsstatements von Dr. Markus Ingenlath (DFJW), Christine Mähler (ConAct), Stephan Erb (DPJW), Thomas Rudner (Tandem) und Marie-Luise Dreber (IJAB), die im anschließenden Gespräch mit den Abgeordneten diskutiert wurden. Alle

Forderungen im Detail wurden in einem Forderungspapier (<http://www.tandem-org.de/aktuelles/tandem-news/tandem-news-2016/parlamentarisches-fruehstueck.html>) zusammengefasst.

### 1.4 Drittmittelprojekte

Die Beantragung und Umsetzung von Drittmittelprojekten, die aus Mitteln der Interreg-Programme der EU gefördert werden, ist über die Jahre zu einer Bereicherung der Grundaufgaben geworden. 2016 konnte das vierte große mehrjährige Vorschulprojekt von Tandem unter dem Titel „Nachbarwelten – Sousední světy“ starten. Hier kommt die Förderung durch die beiden Programme Bayern-Tschechien („Ziel ETZ“) und Sachsen-Tschechien („Ahoj sousede. Hallo Nachbar – Interreg V A“) zum Einsatz. 2016 wurde in den gleichen Antragslinien (BY-CZ und SN-CZ) das Projekt „Besser bez/ Lepší ohne“ beantragt. Der Begleitausschuss für den bayerisch-tschechischen Projektteil hat entschieden, das Projekt noch nicht einzuplanen. Tandem wurde aufgefordert, einen weiteren tschechischen Partner in das Projekt aufzunehmen. Das Gemeinsame Technische Sekretariat für den sächsisch-tschechischen Projektteil hat



Eine der wichtigsten Aufgaben der letzten eininhalb Jahre, die Erarbeitung des Selbstreports im Rahmen der Qualitätsentwicklung nach LQW, ist mit der Einreichung des Selbstreports bei der Testierungsstelle im Mai 2017 in eine neue Etappe getreten.

den Antrag zunächst abgewiesen. Hier läuft das Beschwerdeverfahren. Beide Antragsverfahren sind zum Zeitpunkt der Drucklegung noch offen.

### 1.5 Qualitätsentwicklung

Die wichtigste auf die eigenen Arbeitsinhalte und die -organisation gerichtete Aktivität zwischen beiden Tandem-Büros war der Einstieg in die Qualitätsentwicklung mit dem Ziel, im Jahr 2017 ein Testat nach dem System „Lernerorientierte Qualitätsentwicklung für Weiterbildungsorganisationen“ zu erhalten. Die bilaterale Anlage des Vorhabens und die Zweisprachigkeit haben sich dabei als große Hürden erwiesen, die allerdings sehr gut gemeistert werden konnten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Tandem-Büros arbeiteten mit hohem Engagement an der Beschreibung der Aktivitäten und Arbeitsabläufe sowie an der Entwicklung des einer Testierung zugrunde liegenden Selbstreports. In Qualitätszirkeln wurde der Selbstreport zu allen geforderten zwölf Qualitätsbereichen erarbeitet. Das Dokument bildet die Grundlage für die Testierung. Positive Erfahrungen mit dieser Qualitätsentwicklungsmethode in anderen Aufgabenfeldern des Trägers BJR lassen einen langfristig gewinnbringenden Prozess erwarten. Neu, auch für die Testierungsstelle, ist der Qualitätsbereich „Förderung“. Ziel der Qualitätsentwicklung ist vor allem die Definition von Standards, die einen reibungslosen Einstieg von neuen Mitarbeiter/-innen sowie einen besser organisierten Arbeitsablauf ermöglichen.

### 1.6 Personal

Die personelle Situation bei Tandem Regensburg hat sich weiter dynamisch entwickelt. Die seit 16 Jahren beschäftigte Sachbearbeiterin für die KJP-Förderung, Dorothea von Zweydorff, ist Mitte 2016 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Ihre Aufgaben übernahm Lucie Matyášová, die bislang für die Sachbearbeitung des Förderprogramms „Freiwillige Berufliche Praktika“ zuständig war. An ihrer Stelle wurde mit Marius Meier ein Sachbearbeiter gefunden, der am Ende seines Studiums (Deutsch-Tschechische Studien) eine adäquate Beschäftigung suchte.

Auf der Ebene der pädagogischen Mitarbeiter/-innen ist die mehr als zehn Jahre bei Tandem in Projekten und Programmen beschäftigte Kollegin Radka Bonacková ausgeschieden. Sie koordiniert seit 1.7.2016 in der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur (BTHA) die Zusammenarbeit der bayerischen Hochschulen mit ihren tschechischen Partnern. Ihre Nachfolge hat Jana Kučerová übernommen, die sie schon in der Elternzeit

vertreten hatte und neben den Aufgaben der pädagogischen Mitarbeiterin im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ noch die Tandem-Angebote der Sprachanimation betreut. Die pädagogische Mitarbeiterin für den außerschulischen Jugendaustausch, Kathrin Freier-Maldoner, kehrte Anfang September aus der Elternzeit zurück und teilt sich die Stelle und die Aufgaben seither mit Stefanie Schütz, die sie bisher vertreten hatte.

Ulrike Fügl, die schon seit mehreren Jahren in den Vorschulprojekten von Tandem mitarbeitet, hat auch das neu bewilligte Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“ (2016-2019) übernommen. Sie hat mit Xenia Vyhnaček, Natalie Käser und Zuzana Nejedlá drei teils erfahrene, teils neu im Feld der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit aktive Kolleginnen bekommen.

Die langjährige, bei Tandem ausgebildete Teamassistentin, Irena Czornyjová, befindet sich seit April 2016 wieder in Elternzeit. Ihre Vertretung hat wie vor drei Jahren Doris Ferstl übernommen.

Die Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen gestaltet sich positiv, die Zunahme an Projekten vor allem auf der tschechischen Seite führt zu wachsenden Anforderungen der Koordination zwischen beiden Büros. In Pilsen fielen die personellen Wechsel umfangreicher aus als in Regensburg, ebenfalls eine Auswirkung der Ausweitung der projektorientierten Arbeit im Nachbarland. Zentrale Veränderung ist der Wechsel auf der Stelle der pädagogischen Mitarbeiterin für den außerschulischen Jugendaustausch von Michaela Veselá zu Monika Štrobová.

### 1.7 Veranstaltungen im Jahr 2016

Wichtige Gesprächs- und Veranstaltungstermine der Tandem-Leitung

- 23.03. Besprechung im sächsischen Kultusministerium, Dresden
- 04.04. Besprechung mit Deutsch-Tschechischem Zukunftsfonds wg. Deutsch-tschechischem Jugendforum, Prag
- 27.04. Beratungsgespräch IHK und Arbeitsagentur, Regensburg
- 31.05. Arbeitstreffen Drogenprävention, Weiden
- 06.06. Beratungsgespräch bei der SAB wg. Präventionsprojekt, Dresden
- 15.07. Referat über Tandem bei der Klausur des Büros des Geschäftsführers des BJR, Roggenburg

- 18./19.07. Arbeitstagung Transnationale Erinnerungsarbeit mit Buchvorstellung, Oranienburg/Sachsenhausen



Die Leiter von Tandem Regensburg und Tandem Pilsen verfolgten auch die Abschlussrunde im Rahmen des 9. deutsch-tschechischen Jugendtreffens in Polička. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Jacob Venuš, Dr. Tomáš Kafka, Miroslav Prokeš und Jan Husák. (Foto: Eva Kořínková)

- 20.07. Besprechung mit DJH LV Thüringen, Weimar
- 24./25.09. 9. Deutsch-tschechisches Jugendtreffen: 20 Jahre Polička, Polička
- 30.09. Tandem-Lenkungsausschuss, München
- 21.10. Besprechung mit Prof. Kraus (ift) wg. Präventionsprojekt, München
- 27.10. Besprechung mit DJH wg. ahoj.info, München



Die Gastgeber/-innen des 4. Parlamentarischen Frühstücks appellierten im Gespräch mit den Abgeordneten, die Expertise des Arbeitsfeldes zu nutzen und Internationale Jugendarbeit in allen Politikfeldern mitzudenken. Unser Bild zeigt Thomas Rudner, Leiter Tandem Regensburg, im Gespräch mit MdB Marianne Schieder. (Foto: David Ausserhofer)

- 10.11. Parlamentarisches Frühstück der Fach- und Förderstellen der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit, Berlin
- 15.11. Besprechung mit Euregio Bayerwald/Šumava, Regensburg
- 18.11. Besprechung mit AdB, Georg Pirker, Berlin
- 15.12. Gespräch im Bundeskanzleramt, Berlin
- 15.12. Grußwort bei der Benefizveranstaltung für den Förderverein Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück in der Tschechischen Botschaft, Berlin

#### Teilnahme der Leitung an weiteren Veranstaltungen:

- 07.01. Neujahrsempfang bayerisch-tschechische Zusammenarbeit, Repräsentanz des Freistaats Bayern, Prag
- 14./15.01. Achtes Fachgespräch: Politische Bildung an historischen Orten des Nationalsozialismus, NS-Dokuzentrum München
- 27.01. Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Staatssekretär PhDr. Jindřich Fryč, Deutsche Botschaft Prag
- 29.01. Jugendpolitischer Jahresauftakt des BJR, Gauting
- 17.02. Vorstellung der theaterpädagogischen Methodendatenbank Čojč Metodika, Nürnberg
- 29.02. AG 2 des Strategischen Dialogs zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland, Prag
- 05.04. Kuratorium Centrum Bavaria Bohemia und Festveranstaltung „10 Jahre CeBB“, Schönsee
- 06./07.04. Deutsch-griechische Tagung des BMFSFJ zur Erinnerungsarbeit, Ravensbrück
- 20.04. BJR-Landesvorstand Arbeitsgruppe „Internationale Jugendarbeit“, München
- 01./02.06. Trägerkonferenz des BMFSFJ, Bonn
- 01.07. 20 Jahre Gastschuljahr der Euregio Egrensis, Wunsiedel
- 07.07. BJR-Landesvorstandsarbeitsgruppe Internationale Jugendarbeit, München
- 15.09. Auftaktveranstaltung Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“, Pilsen
- 22./23.09. Jahreskonferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums, Marienbad
- 05.10. Feier zum Tag der Deutschen Einheit, Prag
- 21./22.10. 149. BJR-Hauptausschuss, Gauting

- 28./29.10. DBJR-Vollversammlung, Berlin
- 18.11. Reflecting Memories, Arbeitstreffen, Berlin
- 24.11. Treffen zum BJR-Projekt „Bauchkino und Kopfgefühl“, Bayreuth
- 12.12. BJR-Landesvorstand, Gauting
- 16.12. Eröffnung der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur, Regensburg

An dieser Stelle dankt Tandem Regensburg sehr herzlich den drei Hauptförderern der Arbeit des Koordinierungszentrums: dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und dem Sächsischen Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz. Die Verlässlichkeit, mit der die Förderung der deutsch-tschechischen jugendpolitischen Zusammenarbeit jedes Jahr aufs Neue aus Mitteln des KJP, des Jugendprogramms der

Bayerischen Staatsregierung sowie aus sächsischen Mitteln ermöglicht wird, ist in Verbindung mit dem fachlich und auf jeder Ebene der Zusammenarbeit wichtigen Träger Bayerischer Jugendring das Fundament für die Vielfalt der Angebote und die Weiterentwicklung der Aktivitäten. Ohne diese Sicherheit und ohne die auch fachlich inspirierende Unterstützung wären die deutsch-tschechischen Beziehungen auf dieser Ebene mit den umfassenden Förderprogrammen und inhaltlich weitreichenden Projekten nicht denkbar.

Für die Zusammenarbeit dankt Tandem den vielen Kooperationspartnern, die auch im Jahr 2016 in allen Feldern den deutsch-tschechischen Austausch vorangebracht haben. Das Interesse der Partnerorganisationen ist ein zusätzlicher Gewinn in der bilateralen Zusammenarbeit und sorgt seinerseits immer wieder aufs Neue für eine Erweiterung der Horizonte der Koordinierungszentren. ■



Tandem Regensburg und Tandem Pilsen sind die zentralen Fachstellen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik für den Jugend- und Schüleraustausch zwischen den beiden Staaten. Im Zentrum der Arbeit steht die Begegnung junger Menschen. (Foto: Filip Singer)

## 2 Umsetzung der Ziele 2016

### 2.1 Zielgruppenübergreifende Zusammenarbeit

#### 2.1.1 YOLO – mach was draus!

Die Umsetzung des Themenschwerpunktes „Gesundes Aufwachsen“ unter dem Motto „YOLO – mach was draus!“ fand am 22.01.2016 ihren Abschluss mit einer gemeinsamen Veranstaltung in der Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag.



Bilanz über den zweijährigen Themenschwerpunkt „Gesundes Aufwachsen“ zogen die beiden Büros mit rund 40 Gästen bei einer Abschlussveranstaltung am 22.01.2016 in der Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag.

YOLO – Das haben wir draus gemacht! Auf Grundlage eines 2013 getroffenen Beschlusses des Deutsch-Tschechischen Jugendrats beschäftigten sich die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem zwei Jahre lang mit dem Thema „Gesundes Aufwachsen“ in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit. Bilanz zogen die beiden Büros mit rund 40 Gästen bei einer Abschlussveranstaltung am 22.01.2016 in der Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag. Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings (BJR), sagte in seinem Grußwort: „Auch wenn der Schwerpunkt abgeschlossen wird, knüpft Tandem weiterhin an das Thema ‚Gesundes Aufwachsen‘ an.“ Das spiegelt sich beispielsweise wider in der Befassung mit der grenzübergreifenden Drogenprävention. Michal Urban, Direktor der Jugendabteilung am tschechischen Ministerium für Schulwesen, Jugend

und Sport und Vorsitzender des Deutsch-Tschechischen Jugendrates, begrüßte die thematische Schwerpunktsetzung. Diese habe die deutsch-tschechische Kooperation, die er als modellhaft bezeichnete, um ein Thema bereichert, das für die Tschechische Republik große Bedeutung besitze. Gesundheitsbezogene Zahlen bei Kindern und Jugendlichen in Bezug auf Übergewicht sowie Tabak- und Alkoholkonsum erscheinen im europäischen Vergleich problematisch. Auch Dorothee Jäckering, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, zog eine positive Bilanz der veränderten Gestaltung der deutsch-tschechischen Kooperation. Tatsächlich wurden im Rahmen der Befassung mit dem Schwerpunktthema nicht nur Fragen der Ernährung und Bewegung, sondern auch psychische und soziale Aspekte beleuchtet. In die thematische Auseinandersetzung mit einbezogen wurden nicht nur Träger der Jugendarbeit, sondern auch Expert/-innen und Fachleute aus dem Gesundheitsbereich. Bei der Sonderförderung wurden nicht alle bereitgestellten Mittel verbraucht. Der Jugendrat hat aus der Bewertung bereits Schlüsse gezogen: So soll der nächste Schwerpunkt sowohl in der inhaltlichen Befassung als auch in der Förderung auf drei Jahre angelegt sein (2017-19). Auf der deutschen Seite wurde eine Kooperation mit der BzGA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) bzw. mit transfer e.V. vertraglich abgeschlossen, es sollen einzelne Austauschmaßnahmen zwischen beiden Ländern die Möglichkeit einer „Gut drauf“-Zertifizierung erhalten. Die Voraussetzungen dafür, u.a. pro Jahr ein deutsch-tschechisches Fortbildungsseminar mit entsprechenden Themen anzubieten, wird Tandem leisten können. Über diese Kooperation soll auch die Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, die im gleichen Feld aktiv ist, vertieft werden.

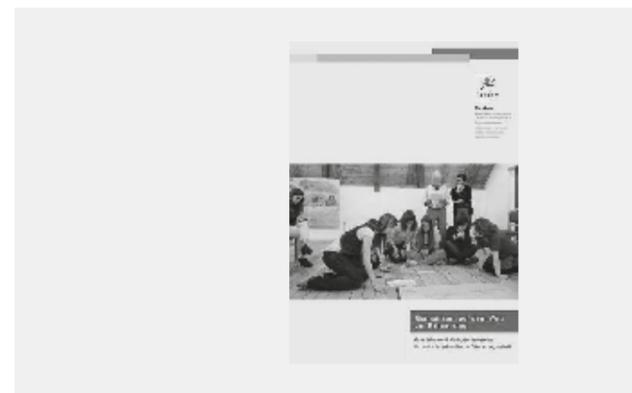
#### 2.1.2 (Drogen-)Prävention

Die auch im Arbeitsprogramm des Strategischen Dialogs zwischen beiden Nachbarländern angesprochene Beantragung von Drittmitteln für ein Präventionsprojekt konnte in Angriff genommen werden. Beide Projektteile, bayerisch-tschechisch und sächsisch-tschechisch wurden eingereicht. Wie unter Punkt 1.4 ausgeführt steht die Entscheidung der Mittelgeber über das Projekt noch aus. In der Zwischenzeit wurde die Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften der Suchtarbeit zwischen

beiden Ländern durch Tandem-Aktivitäten mit einer Förderung durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds intensiviert.

#### 2.1.3 Schwerpunkt 2017-19: „Gemeinsam erinnern für eine gemeinsame Zukunft“

Der Deutsch-Tschechische Jugendrat hat in seiner Sitzung von März 2016 Tandem beauftragt, für die Jahre 2017-2019 einen neuen Schwerpunkt der deutsch-tschechischen jugendpolitischen Zusammenarbeit unter dem Titel „Gemeinsam erinnern für eine gemeinsame Zukunft“ auszuarbeiten. (Im Februar 2017 wurde mit einer Auftaktveranstaltung in Berlin der inhaltliche Rahmen abge-



Eine Grundlage für den Teilschwerpunkt Erinnerungsarbeit ist die 2015 von Tandem herausgegebene zweisprachige Broschüre „Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung“.

steckt.) Es ist vonseiten Tandem Regensburg das Ziel, im Einklang mit der Aufgabenstellung durch den Deutsch-Tschechischen Jugendrat wieder alle Zielgruppen in die inhaltliche Arbeit einzubeziehen. Die Vorarbeiten dazu haben begonnen. Die Kooperation mit den (KZ-) Gedenkstätten und Erinnerungsorten aus den vergangenen Jahren soll fruchtbar gemacht werden für die Fortbildung von Fachkräften. Aus den Tandem zur Verfügung gestellten KJP-Fördermitteln wurde in Abstimmung mit dem BMFSFJ ein Sonderförderprogramm entwickelt.

Eine besondere Rolle wird dabei neben den bereits für die transnationale Erinnerungsarbeit erstellten Materialien die Befassung mit diversitätsbewusster Bildung im internationalen Jugendaustausch spielen. Die aktuellen Fragestellungen in Bezug auf politische Bildung sollen in den

Jahren 2017-2019 deutsch-tschechisch diskutiert werden.

Eine Grundlage für den Teilschwerpunkt Erinnerungsarbeit ist die im vergangenen Jahr von Tandem herausgegebene zweisprachige Broschüre „Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung“, die am 19. Juli 2016 in der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen in Oranienburg bei Berlin der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Darüber wurde auch in der regionalen Presse berichtet. Die Buchvorstellung wurde verbunden mit einer abschließenden Sitzung der AG „Erinnerungsarbeit“, welche die Texterstellung begleitet und unterstützt hat.

### 2.2. Außerschulischer Jugendaustausch

#### 2.2.1 „Was trennt uns?“ – „Nichts!“ /

9. deutsch-tschechisches Jugendtreffen in Polička, 23.–25.09.2016

Zum 20. Jubiläum des ersten deutsch-tschechischen Jugendtreffens kamen deutsche und tschechische Jugendliche zusammen und zurück an den historischen Ort Polička im östlichen Böhmen. Organisiert wurde das nunmehr neunte deutsch-tschechische Jugendtreffen wie damals von den beiden Dachverbänden der Jugendarbeit in Deutschland und Tschechien. Heute sind das der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) und der Tschechische Rat für Kinder und Jugendliche (Česká rada dětí a mládeže – ČRDM). Gefördert



Zum 20. Jubiläum des ersten deutsch-tschechischen Jugendtreffens kamen deutsche und tschechische Jugendliche zusammen und zurück an den historischen Ort Polička im östlichen Böhmen, um beim 9. deutsch-tschechischen Jugendtreffen einen Blick auf die vergangenen 20 Jahre auf jugendpolitischer Ebene zu werfen. (Foto: Eva Kořínková)



Zum 20. Jubiläum des ersten deutsch-tschechischen Jugendtreffens kamen deutsche und tschechische Jugendliche zusammen und zurück an den historischen Ort Polička im östlichen Böhmen, um beim 9. deutsch-tschechischen Jugendtreffen einen Blick auf die vergangenen 20 Jahre auf jugendpolitischer Ebene zu werfen. (Fotos: Eva Kořínková)



und unterstützt wurde die Veranstaltung von den beiden Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem in Regensburg und Pilsen, dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und der Stadt Polička.

Eröffnet wurde die Veranstaltung am Freitag, den 23. September 2016 durch den Bürgermeister von Polička, Jaroslav Martinů, seinen Vorgänger von 1996, Jakub Skalník, den stellvertretenden Vorsitzenden des ČRDM, Ondřej Šejtka und die Vorsitzende des DBJR, Lisi Maier. Jakub Skalník, heute Botschafter der Tschechischen Republik in Bosnien und Herzegowina, erklärte die Bedeutung des Treffens: Damals wie heute leiste das deutsch-tschechische Jugendtreffen einen Beitrag für ein demokratisches Europa. Deshalb setzte er sich dafür ein, dass nach 20 Jahren das Jugendtreffen wieder in Polička stattfinden konnte.

In zwei Podiumsgesprächen wurden die gesellschaftlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von damals und heute in den Blick genommen und die internationale, insbesondere die deutsch-tschechische Jugendarbeit im Kontext politischer Veränderungen diskutiert. Jochen Rummenhöller vom DBJR, der bereits 1996 als Organisator mit dabei war, und Jakub Skalník teilten als Zeitzeugen ihre Erinnerungen mit den Teilnehmenden. Auch die Moderatorin des Abends, die tschechische Journalistin Bára Procházková, war vor 20 Jahren dabei – die Teilnahme an einem Journalismus-Workshop habe sie für ihre spätere Berufswahl motiviert. 2016 nun leitete sie ihren eigenen Journalismus-Workshop auf dem Jugendtreffen. Bára Procházková rief den Teilnehmenden das Fazit des Jugendtreffens von 1996 in Erinnerung: Immer wieder von Journalisten gefragt, was die Jugendlichen aus Deutschland und Tschechien trenne, waren diese sich am Ende des Treffens einig, dass die Antwort nur lauten konnte: „Nichts!“

In der zweiten Podiumsrunde diskutierten Lisi Maier (Vorsitzende des DBJR), Juliane Niklas (BJR), Jindřich Fryč (Staatssekretär des tschechischen Schulministeriums MŠMT) und Michal Urban (Direktor des Jugendreferats des MŠMT) die Entwicklung des deutsch-tschechischen Jugendaustausches seit Polička 1996. Jindřich Fryč betonte die tragende Rolle, die dem Thema Jugend auf dem Weg zur Deutsch-Tschechischen Erklärung von 1997 zukam. Während die

Annäherung auf höherer politischer Ebene ins Stocken kam, brachte das Jugendtreffen, unter der Schirmherrschaft der beiden damaligen Staatspräsidenten Roman Herzog und Václav Havel, die 1996 selbst am Treffen teilnahmen, neuen Schwung in den Prozess. Auch heute ist der Jugendaustausch eine tragende Säule für die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder, waren sich alle Diskutant/-innen einig. Besonders gewürdigt wurde die Arbeit der Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem, deren Gründung auf dem Jugendtreffen 1996 beschlossen worden war. Als Fach- und Förderstellen für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch haben die beiden Büros in Regensburg und Pilsen seit ihrem Bestehen die Annäherung zwischen jungen Menschen aus den beiden Nachbarländern tatkräftig unterstützt und über die Jahre zahlreiche Begegnungen ermöglicht. Dass Tandem dabei auch immer wieder im deutsch-tschechischen Kontext relevante gesellschaftspolitische Themen aufgriff und -greift, stellte Juliane Niklas als besonders positiv heraus.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Austausches zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien: In verschiedenen Workshops hatten sie nicht nur die Möglichkeit, sich kennenzulernen und auszutauschen, sondern konnten auch die gemeinsamen Themen intensiv diskutieren.

Die Ergebnisse aus den Workshops präsentierten die Teilnehmenden am Sonntag. „Heute ist der Austausch zwischen den Jugendlichen aus Deutschland und Tschechien kaum noch von politischen Konflikten beeinflusst. Man kann sich wirklich auf die gemeinsame Diskussion konzentrieren“, fasste einer der Teilnehmenden zusammen. Auch nach dem Trennenden fragte 2016 niemand mehr.

In zwei Abschlussrunden wurde Bilanz gezogen: Dr. Tomáš Kafka (Leiter der Mitteleuropa-Abteilung im tschechischen Außenministerium) und Miroslav Prokeš (DUHA) waren vor 20 Jahren dabei und konnten zusammen mit Jacob Venuß (Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds) den Faden der 20jährigen Entwicklung aufnehmen. Durchaus optimistisch blickten sie in die Zukunft. Tomáš Kafka appellierte an die Jugendlichen in Bezug auf die deutsch-tschechische Zusammenarbeit: „Macht alles so, dass es Spaß macht!“

Dieses Motto wurde von den Vorsitzenden der beiden Jugendringe, Lisi Maier (DBJR) und Aleš Sedláček (ČRDM) gerne aufgegriffen. In ihrer Diskussion mit den beiden Tandem-Leitern, Jan Lontschar (Pilsen) und Thomas Rudner (Regensburg) hoben beide hervor, dass die deutsch-tschechische und internationale Zusammenarbeit der Jugendverbände heute Normalität sei. Lisi Maier betonte, dass die Jugendarbeit Signale senden müsse, dass keine neuen Grenzen aufgebaut werden. Gemeinsam zogen alle das Fazit, dass gute Beziehungen zwar gerade Normalität seien, aber weiterhin gepflegt werden müssten; junge Menschen aus beiden Ländern könnten angesichts der aktuellen Fragestellungen in der EU (Stichwort „Brexit“) ein Zeichen für Zusammenarbeit setzen.

#### 2.2.2 Tandem-Juniorteamschulung in Chemnitz, 11.–13.11.2016

Elf junge Menschen aus Deutschland und Tschechien mit Affinität zum jeweiligen Nachbarland



Elf junge Menschen aus Deutschland und Tschechien nahmen an der Tandem-Juniorteamschulung in Chemnitz teil.

kamen vom 11. bis 13. November 2016 nach Chemnitz, um sich als Tandem-Juniorteamer/-innen ausbilden zu lassen.

In Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmenden die Arbeitsbereiche von Tandem, erprobten mit Trainerin Sophie Böhmchen Kommunikationstechniken und lernten mit der Referentin Alexandra Singpiel Konzepte diversitätsbewusster Jugendarbeit kennen. Geleitet wurde die Schulung von der erfahrenen Juniorteamerin Christin Güldemund.

Die Übertragung organisatorischer und inhaltlicher Aufgaben an erfahrene Juniorteamer/-innen hat sich auch bei dieser Veranstaltung bewährt und soll weiter ausgebaut werden.

#### 2.2.3 Informations- und Vernetzungstage

Im Feld des außerschulischen Jugendaustauschs wurde 2016 auch das Format der



2016 fanden drei Informations- und Vernetzungstage statt: der erste am 28.04. in Erfurt, der zweite am 05.09. in Düsseldorf und der dritte einen Tag später, und zwar am 06.09. in Saarbrücken.

Informations- und Vernetzungstage bedient (28.04.2016 in Erfurt, 05.09.2016 in Düsseldorf und 06.09.2016 in Saarbrücken).

Am 28. April 2016 fand der Informations- und Vernetzungstag zum internationalen Jugend- und Schüleraustausch und zur europäischen und internationalen Jugendarbeit im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unter der Schirmherrschaft der Bildungs- und Jugendministerin Dr. Birgit Klaubert in Erfurt statt. Die Ministerin unterstrich bei ihrer Eröffnungsrede die Bedeutung der internationalen Jugendarbeit für die Entwicklung interkultureller Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen und lobte die anwesenden Fach- und Förderstellen der Internationalen Jugendarbeit für ihre Arbeit im schulischen wie außerschulischen Bereich.

In diesem Zusammenhang zeigte die Ministerin großes Interesse für die Initiative „Austausch macht Schule“, die sich für eine stärkere Verankerung und Anerkennung des internationalen Schüleraustauschs im deutschen Bildungssystem einsetzt. Mehr als 80 Vertreterinnen und Vertreter der haupt- und ehrenamtlichen Jugendarbeit, aus Jugendverbänden, Schulen, Kommunen und Bildungseinrichtungen nahmen an den verschiedenen Informationsangeboten zu finanzieller Förderung sowie pädagogischer und fachlicher Unterstützung teil und nutzten den Markt der Möglichkeiten zur Vernetzung. Nachmittags hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich aktiv in Arbeitsgruppen einzubringen. Tandem leitete gemeinsam mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk die AG „Projekte zum gemeinsamen Erinnern – Historische Bildung international“ und stellte bei dieser Gelegenheit unter anderem die zweisprachige Publikation „Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung“ vor.

Am 5. und 6. September 2016 fanden zwei Informations- und Vernetzungstage zum internationalen Jugend- und Schüleraustausch und zur europäischen und internationalen Jugendarbeit statt: im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen mit Beteiligung des Staatssekretärs Bernd Neuen-dorf in Düsseldorf und unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer in der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken.

In Düsseldorf eröffnete Staatssekretär Neuen-dorf die Veranstaltung und begrüßte die rund 100 Vertreterinnen und Vertreter der haupt- und ehrenamtlichen Jugendarbeit, aus Jugendverbänden, Schulen, Kommunen und Bildungseinrichtungen. In seiner Rede betonte er die Wichtigkeit der Erfahrungen in internationalen Jugend- und Schüler/-innen-Begegnungen für die einzelnen Teilnehmenden, aber auch für die gesamte Gesellschaft.

Koordiniert wurde der Informations- und Vernetzungstag in Düsseldorf von der Stiftung DRJA und der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke, in enger Zusammenarbeit mit dem DPJW, dem DFJW, IJAB, Tandem und ConAct. Zum ersten Mal zählten UK-German-Connection und der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz zu den Ausrichtern. Sie engagieren sich – ebenso wie die oben genannten Veranstalter – in der Initiative „Austausch macht Schule“. Damit waren es so viele veranstaltende Organisationen wie noch nie.

Am Folgetag fand der Info- und Vernetzungstag zum internationalen Jugend- und Schüleraustausch und zur europäischen und internationalen Jugendarbeit zum ersten Mal in Saarbrücken statt. Über 40 Teilnehmende, darunter auch zahlreiche französische Gäste, wurden von den Veranstaltern empfangen. Sie nutzten die verschiedenen Informationsangebote zu finanzieller Förderung sowie pädagogischer und fachlicher Unterstützung, lernten sich beim Markt der Möglichkeiten kennen und diskutierten nachmittags in den verschiedenen Workshops.

Koordiniert wurde der Informations- und Vernetzungstag in Saarbrücken vom DFJW, zusammen mit DPJW, DRJA, Tandem, ConAct und der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke.

#### 2.2.4 Multinationales Austauschforum „Maultaschen und Piroggen“ für den Jugend- und Schulaustausch mit Polen, Russland und Tschechien in Bad Liebenzell, 16. bis 19. Juni 2016 – Schwerpunkt: „Hate Speech“

Das multinationale Austauschforum „Maultaschen und Piroggen“ bot interessierten Fachkräften der Jugendarbeit und Lehrer/-innen (nicht nur) aus Baden-Württemberg Impulse für bestehende Austausche und ermöglichte ihnen Kontakte mit

neuen Partner/-innen aus Polen, Tschechien und Russland. Neueinsteiger/-innen erhielten Informationen und Tipps rund um den internationalen Austausch von der Kontaktaufnahme und Finanzierung über die Methoden der Sprachanimation bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit.



Im Fokus des multinationalen Austauschforums „Maultaschen und Piroggen“ stand 2016 das Thema „Hate Speech“ (Hassreden).

Organisiert vom Internationalen Forum Burg Liebenzell in Kooperation mit DPJW, DRJA und Tandem fand das Austauschforum dieses Jahr zum fünften Mal statt. Anlässlich dieses Jubiläums richtete sich Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, mit einem schriftlichen

Grußwort an die Teilnehmenden. Sie betonte die Bedeutung von Auslandserfahrungen von jungen Menschen für deren persönliche Entwicklung und bedankte sich bei den Organisatoren für deren Initiative.

Bewährt hat sich in den vergangenen Austauschforen, einen Seminartag einer inhaltlichen Schwerpunktsetzung zu widmen. Im Fokus stand 2016 das Thema „Hate Speech“ (Hassreden). Die Seminarteilnehmenden konnten sich inhaltlich mit den Mechanismen von „Hate Speech“ auseinandersetzen und konkrete methodische Ansätze für den internationalen Jugendaustausch kennenlernen und praktisch durchspielen. Für gemeinsame Entspannung sorgte Zdeněk Roller aus Tschechien mit seinem Drumben-Workshop.

#### 2.2.5 Projekt ahoj.info

Das Projekt ahoj.info wird von jungen Menschen, die ihren Europäischen Freiwilligendienst in den beiden Tandem-Büros in Regensburg und Pilsen absolvieren, betreut. Mittels der Webseite [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info), die inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes ist, werden Themen wie Reisen, Sprache, Kultur, Studium, Praktikum, freiwillig im Nachbarland sowie Neuigkeiten aus der deutsch-tschechischen Welt vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt ist das ahoj.info-Seminarangebot. Jährlich werden drei bis vier ein- bis mehrtägige Veranstaltungen angeboten. Darüber hinaus kümmern sich die EVS-Freiwilligen um projekteigene PR-Maßnahmen.

Das ahoj.info-Team 2015/2016 bildeten Kristýna Růžičková und Žaneta Šindlerová bei Tandem Regensburg sowie Pauline Tschakert bei Tandem Pilsen. Seit September 2016 betreuen das Projekt Kateřina Holišová und Simona Korčáková bei Tandem Regensburg sowie Heidi Inderwies bei Tandem Pilsen. Die Freiwilligen werden in ihrer Arbeit von Tandem-Mitarbeiter/-innen sowie externen Mentor/-innen begleitet.

#### Webseite [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) und Social Media

Junge Menschen deutschland- und tschechienweit erreichen die Freiwilligen über die Webseite [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info). Die Statistik zeigt, dass die Besucher/-innen vor allen Dingen an Beiträgen über den Europäischen Freiwilligendienst sowie an den Blogbeiträgen mit persönlichen Eindrücken/ Erfahrungen der Freiwilligen interessiert sind. Neben dem deutsch-tschechischen Jugendportal

[www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) nutzen die Freiwilligen weitere Möglichkeiten der virtuellen Informationswelt; zum Beispiel den Facebook-Account von [ahoj.info](http://www.ahoj.info).

#### Veranstaltungen

##### ▪ Video-Workshop „3-2-1 ... Film jede! Kamera ab!“

26.-28.02.2016, Waldmünchen

Vom 26. bis 28. Februar 2016 fand in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen



Beim deutsch-tschechischen Video-Workshop „3-2-1 ... Film jede! Kamera ab!“ entstanden kreative Videos rund um das Thema „Sprichwörter und Redensarten aus Deutschland und Tschechien“.

der deutsch-tschechische Video-Workshop „3-2-1 ... Film jede! Kamera ab!“ statt. In binationalen Gruppen drehten und schnitten 20 motivierte Teilnehmer/-innen nach einer theoretischen Einführung in die Videotechnik kreative Videos rund um das Thema „Sprichwörter und Redensarten aus Deutschland und Tschechien“. Die Ergebnisse sind auf dem Videoportal YouTube ([www.youtube.com/user/ahojinfo](http://www.youtube.com/user/ahojinfo)) zu sehen.

##### ▪ Seminar „Mensch auf der Flucht – Člověk na útěku“

27.-29.05.2016, Albrechtice u Sušice (CZ)

Vom 27. bis 29. Mai 2016 organisierten die EVS-Freiwilligen ein Seminar mit dem Titel „Mensch auf der Flucht – Člověk na útěku“. Das Seminar richtete sich an deutsche und tschechische Jugendliche mit Interesse an den Themen Flüchtlingspolitik, Diversität und Interkulturelle

Kommunikation. Im Laufe des Seminars hatten die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Sprachbarrieren abzubauen, ihr Nachbarland besser kennenzulernen und sich über die aktuelle Flüchtlingssituation in den Ländern der EU zu informieren und auszutauschen. Darüber hinaus gab es interessante Beiträge über Organisationen, die mit Geflüchteten arbeiten, sowie über einzelne Hilfsprojekte, in denen die Teilnehmer/-innen selbst aktiv sind.



Das ahoj.info-Seminar „Mensch auf der Flucht – Člověk na útěku“ richtete sich an deutsche und tschechische Jugendliche mit Interesse an den Themen Flüchtlingspolitik und Diversität.

##### ▪ ahoj.info-Kochtag

09.07.2016, Regensburg

„Kochen. Essen. Reden. | Vařit. Jíst. Bavit se.“ – unter dieser Überschrift lud das ahoj.info-Team am 9. Juli 2016 zum deutsch-tschechischen Kochtag in Regensburg ein. Im Laufe des Tages zauberten die Teilnehmer/-innen unter der Anleitung



Am 9. Juli 2016 zauberten junge Deutsche und Tschech/-innen auf Einladung von ahoj.info gemeinsam ein 3-Gänge-Menü.

eines professionellen Kochs ein 3-Gänge-Menü. Dabei war die Stimmung in der bunt zusammengewürfelten Gruppe entspannt und familiär; jeder packte mit an und half, wenn Not am Mann war. Im Anschluss an den gemeinsamen Kochtag wurde vom ahoj.info-Team ein Kochbuch mit den Lieblingsrezepten der Teilnehmer/-innen erstellt.

### Lobbyarbeit

Interview mit MdB Marianne Schieder

Im Sinne des Projektmottos „aufbrechen | sprechen | erleben“ besuchten die Freiwilligen Kristýna Růžičková und Žaneta Šindlerová die Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder, die sich als Mitglied der Deutsch-Tschechischen Parlamentariergruppe und des Beirats des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums sowie in vielen anderen Zusammenhängen für die deutsch-tschechischen Beziehungen einsetzt. Sie kam im September 2015 unerwartet zu einer tschechischen Gastschülerin. Wie es dazu kam, wie sich die junge Frau aus Tschechien in dem doch recht betriebsamen Haushalt eingelebt hat und wie beide die Begegnung zwischen Deutschen und Tschech/-innen bewerten, wurde in einer Reportage festgehalten. Das Interview ist nachzulesen auf der Tandem-Webseite ([www.tandem-org.de/newsletters/tandem-kurier-12016/auf-ein-wort-mit-mdb-schieder.html](http://www.tandem-org.de/newsletters/tandem-kurier-12016/auf-ein-wort-mit-mdb-schieder.html)).

### Fotowettbewerb

„Wann war das letzte Mal, als du was Neues, nicht Alltägliches gemacht hast? Schick uns dein Foto und beschreibe kurz, was hinter dem Bild



Unser Bild zeigt eines der Siegerfotos des ahoj.info-Fotowettbewerbs (Foto: Matej Vlček)

steckt.“ So lautete der Aufruf für den von ahoj.info ausgeschriebenen Fotowettbewerb, welcher unter dem Titel „Erweitere deinen Horizont / Rozšiř si své obzory“ stand. Unter den 15 Einsendungen wurden die drei besten Fotos mit einem DJH-Wertgutschein prämiert.

### Teilnahme an Schulungen und Seminaren

Die Freiwilligen haben ihr EVS-Jahr auch dahingehend genutzt, um sich weiterzubilden. Unter anderem haben sie an der Tandem-Juniorteam-schulung (siehe 2.2.2) teilgenommen. Daneben haben sie hauptamtliche Tandem-Mitarbeiter/-innen im Rahmen von Seminaren, Infotagen und Messen unterstützt.

Das deutsch-tschechische Projekt ahoj.info wird unterstützt vom Deutschen Jugendherbergswerk.

#### 2.2.6 Weitere Termine aus dem außerschulischen Bereich

- *Fördertreffen der Fach- und Förderstellen des internationalen Jugendaustausches (ConAct, DFJW, DPJW, DRJA, Tandem) mit dem BMFSFJ am 25.-26.02.2016 in Berlin*
- *Austauschtreffen der Fach- und Förderstellen des internationalen Jugendaustausches (ConAct, Deutsch-Türkische Jugendbrücke, DFJW, DPJW, DRJA, Jugend für Europa, Tandem, IJAB), 19.-20.04.2016, Regensburg*

### 2.3 Schulischer Austausch/Sprachanimation

Im Arbeitsfeld „Schulischer Austausch/Sprachanimation“ lag der Schwerpunkt im Jahr 2016 auf der Sprachanimation. Für den schulischen Austausch war Tandem bei der Initiative „Austausch macht Schule“ sowie bei einer bayerisch-tschechischen Lehrerfortbildung vertreten.

#### 2.3.1 Ausbildung zum Sprachanimateur/zur Sprachanimatourin: Basisschulung Jassick trifft Sprache, Mlázovy, 07.-10.04.2016

Unter dem Motto „Jassick trifft Sprache“ wurde 2016 die Basisschulung für Sprachanimateur/-innen vom 7.-10. April in Mlázovy bei Klatovy durchgeführt. Insgesamt nahmen 19 Personen teil, wobei sieben aus Deutschland und zwölf aus der Tschechischen Republik kamen.

Neben der Vorstellung von Tandem und seinen Programmen und Projekten erwarteten die

Teilnehmer/-innen Methoden und Theorien rund um das Thema deutsch-tschechische Sprachanimation. Den Hauptteil des Programms bildeten Spiele sowie Aktivitäten der deutsch-tschechischen Sprachanimation. Neben dem Ausprobieren von Sprachanimationsspielen stand als weiterer Programmpunkt das Gestalten einer eigenen Sprachanimation in Kleingruppen auf dem Programm. Dadurch konnten die Gruppen gutes Feedback von den anderen Teilnehmer/-innen und von den Leiterinnen bekommen.



19 Personen aus Deutschland und Tschechien nahmen an der Basisschulung für Sprachanimateur/-innen „Jassick trifft Sprache“ vom 7.-10. April in Mlázovy bei Klatovy teil. (Fotos: Yevgeniy Rozhko)

Am letzten Tag gab es ein Kennenlernen mit dem Koordinator der Tandem-Sprachanimateur/-innen, Mila Man, welcher für die angehenden Sprachanimateur/-innen für Fragen zur Verfügung stand.

Mit neuen Erfahrungen, Informationen und Kontakten verabschiedete man sich dann am Sonntag nach vier erfolgreichen Tagen Sprachanimation und freute sich auf das Wiedersehen bei der Aufbau-schulung im November.

#### 2.3.2 Methodenwerkstatt für Sprachanimation, Dresden, 09.-12.09.2016

Die Fach- und Förderstellen der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit – ConAct, DFJW, DPJW, Deutsch-Türkische Jugendbrücke, IJAB, DRJA und Tandem – luden vom 9. bis 12. September 2016 ihre Sprachanimateur/-innen nach Dresden ein. Ziel war es, die Methode der Sprachanimation gemeinsam weiterzuentwickeln und eine einrichtungübergreifende Vernetzung



Ziel der Methodenwerkstatt für Sprachanimation war es, die Methode der Sprachanimation gemeinsam weiterzuentwickeln und eine einrichtungübergreifende Vernetzung sowie einen intensiven Austausch unter den Sprachanimateur/-innen zu ermöglichen.

sowie einen intensiven Austausch unter den Sprachanimateur/-innen zu ermöglichen.

Die über 20 anwesenden Sprachanimateur/-innen sprachen unterschiedliche Mutter- und Fremdsprachen, was für eine ungewöhnlich breite

sprachliche und kulturelle Vielfalt sorgte. Gleich bei den Kennenlern-Aktivitäten waren Tschechisch, Hebräisch, Deutsch, Russisch, Französisch und Polnisch zu hören.

Zu weiteren Inhalten der Methodenwerkstatt gehörten die gegenseitige Präsentation mitgebrachter Sprachanimationsspiele und der anschließende Erfahrungsaustausch über die Möglichkeiten ihrer Durchführung und Anpassung an unterschiedliche Zielgruppen, eine interaktive dreisprachige Stadtrallye durch Dresden sowie Kleingruppenarbeit zu Themen wie Mehrsprachigkeit und Arbeit mit Flüchtlingen in Bezug auf Sprachanimation.

Die vier Tage intensiven Austauschs und kreativer Arbeit förderten viele neue Ideen, Kontakte und neues Wissen zutage. Die Sprachanimatour/-innen äußerten deshalb den Wunsch nach einer Fortsetzung dieses anregenden und vielfältigen Austauschs.

### 2.3.3 Aufbauschulung sowie Arbeits- und Vernetzungstreffen für Sprachanimatour/-innen, Cham, 03.-06.11.2016

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem luden vom 3. bis 6. November 2016 deutsche und tschechische Sprachanimatour/-innen in das grenznahe Cham zur Aufbauschulung sowie zum Arbeits- und Vernetzungstreffen ein – mit erfreulichem Ergebnis!



Tandem lud vom 3. bis 6. November 2016 deutsche und tschechische Sprachanimatour/-innen zur Aufbauschulung sowie zum Arbeits- und Vernetzungstreffen ein.

Zu den Inhalten der Aufbauschulung, zu der sich 14 Teilnehmer/-innen angemeldet hatten, gehörten unter anderem der Rückblick auf die sieben Monate zwischen der Basisschulung und dem Wiedersehen in Cham, die Reflexion der durchgeführten Trainingsbesuche bei deutsch-tschechischen Sprachanimationen sowie die Erprobung verschiedener Sprachanimationsaktivitäten und ihre Anpassung an unterschiedliche Zielgruppen.

Viel Raum wurde dem Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch zwischen den neuen und den bereits ausgebildeten Sprachanimatour/-innen gewährt, zu dem eigens 15 weitere Sprachanimatour/-innen angereist waren. Ziel war es, den zukünftigen Sprachanimatour/-innen durch ein Mentoring-Programm eine/-n erfahrene/-n Kolleg/-in zur Seite zu stellen, der/die sie bei der Vorbereitung und Durchführung von Sprachanimationseinsätzen unterstützt.

Auch der Spaß sollte nach der geballten Portion Wissen nicht zu kurz kommen: Es wurden Rhythmusübungen und Pantomime durchgeführt, kleine Aufwärmspiele sorgten für Wachsamkeit und Aufnahmefähigkeit selbst zur späten Abendstunde.

### 2.3.4 „Expolingua“, Berlin, 18.-19.11.2016

Wie in den vorangegangenen Jahren teilte sich das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem bei der Expolingua in Berlin einen Stand mit dem Tschechischen Zentrum. An dem mit Fotos und tschechischer Flagge geschmückten Stand unter dem Motto „Tschechisch macht Spaß“ erhielten die Besucher/-innen Informationen zum Nachbarland Tschechien und seiner Sprache.

Besonders gefragt waren in diesem Jahr Informationen zum außerschulischen Jugendaustausch und zu Möglichkeiten, die tschechische Sprache zu erlernen. Eine Buttonmaschine, mit der farbige Buttons in deutsch-tschechischer Sprache erstellt werden konnten, lockte sowohl junge als auch ältere Gäste an den Stand und war ein gelungener Einstieg in Gespräche über Tschechien und die tschechische Sprache. Neben dem Stand wurde auch der von der Sprachanimatourin Julia Köpke durchgeführte Workshop zur Methode der Sprachanimation von den Besucher/-innen positiv angenommen.

## 2.4 Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“

Im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ wurde das geplante Arbeitsprogramm umgesetzt. Besonders erwähnenswert ist, dass im Programm zum ersten Mal ein Alumni-Treffen durchgeführt wurde. Ziel war es, die Erfahrungen der Praktikant/-innen zu nutzen, um das inhaltliche Angebot der Praktika weiter zu verbessern. Die neue personelle Besetzung in diesem Aufgabenfeld hat sich gut eingearbeitet.



Seit 2000 ermöglicht Tandem mit dem Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ binationalen beruflichen Austausch.

### 2.4.1 Arbeitstreffen mit FBP-Kooperationspartnern, Regensburg, 25.02.2016

Pädagogische Mitarbeiterinnen des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ des Regensburger Koordinierungszentrums trafen sich im Februar mit sechs erfahrenen Kooperationspartnern, um sich über die mögliche Weiterentwicklung des Programms auszutauschen. Der Fokus des Arbeitstreffens lag auf den verschiedenen Formaten und Inhalten der Werbung für das Programm, den Werbewegen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Hervorgehoben wurde dabei die Rolle der ehemaligen Praktikant/-innen und ihrer Begleitpersonen als Multiplikator/-innen. Die Ergebnisse des Arbeitstreffens wurden in einem Protokoll zusammengefasst und fließen in die weitere Arbeit von Tandem auf diesem Feld mit ein.

### 2.4.2 Alumni-Treffen für ehem. Praktikant/-innen und Begleitpersonen, Prag, 16.-17.04.2016

Rund 40 ehemalige Praktikant/-innen und Begleitpersonen aus Deutschland und



Rund 40 ehemalige Praktikant/-innen und Begleitpersonen aus Deutschland und Tschechien, die in den letzten Jahren mit Tandem ein berufliches Praktikum im Nachbarland absolviert haben, trafen sich vom 16. bis 17. April 2016 in Prag, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Spaß zu haben.

Tschechien, die in den letzten Jahren mit Tandem ein berufliches Praktikum im Nachbarland absolviert haben, trafen sich vom 16. bis 17. April 2016 in Prag, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Spaß zu haben. Und den hatten die Teilnehmer/-innen bei gemischten Workshops zum Erfahrungsaustausch, bei deutsch-tschechischer Sprachanimation und bei einer interaktiven Stadtführung durch das Prager Stadtzentrum.

Der Austausch war rege und die Erinnerungen an die Praktikumszeit sehr vielfältig. „Ich möchte mich mit anderen deutschen und tschechischen Praktikanten wieder treffen und das Erlebte weitergeben“, waren sich viele Alumni einig. Denn fest steht: Die individuelle Erfahrung ist Gold wert – und steckt an.

Der Verlauf des Alumni-Treffens wurde in einer Dokumentation zusammengefasst, auch hier fließen die Ergebnisse der Workshops in die weitere Arbeit im Programm mit ein.

2.4.3 Fortbildung und Spezialisierungsseminar für Tandem-Sprachanimateur/-innen im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“, Bad Alexandersbad, 10.–12.06.2016

Teilnehmer/-innen in einem handlungsorientierten Workshop zum Thema „Diversitätsbewusste Bildung in der internationalen Jugendarbeit“ verschiedene Methoden während einer Begegnung hautnah erleben.



Die Durchführung der zweitägigen Vorbereitungstage mit sprachlicher und interkultureller Einführung im Rahmen des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ stand im Mittelpunkt des Spezialisierungsseminars.

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem luden vom 10. bis 12. Juni 2016 deutsche und tschechische Sprachanimateur/-innen nach Bad Alexandersbad ein, um sie für die Durchführung der zweitägigen Vorbereitungstage mit sprachlicher und interkultureller Einführung im Rahmen des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ weiterzubilden bzw. auszubilden.

Zu den Inhalten beider Veranstaltungen, an denen 21 Sprachanimateur/-innen teilnahmen, gehörten unter anderem die Reflexion der eigenen Arbeit, der Einsatz von PeXmory bei den Vorbereitungstagen sowie die Wichtigkeit und die Verwendung von Fachwortschatz. Besonders die realitätsnahe Vorbereitung und Erprobung von verschiedenen Situationen wie bei den Vorbereitungstagen kam bei den Teilnehmer/-innen sehr gut an; hier konnten sie konkrete Handlungskonzepte erarbeiten und an ihren Kolleg/-innen ausprobieren bzw. Tipps und Tricks sowie Feedback von den bereits Erfahrenen erhalten.

Viel Raum wurde dieses Mal dem Thema Diversität gewährt. Referent Ahmet Sinoplu ließ die

2.4.4 Info- und Vernetzungstag „Beruf im internationalen Jugendaustausch“, Frankfurt a. M., 16.09.2016

Am 16. September 2016 veranstalteten die Fach- und Fördereinrichtungen der internationalen Jugendarbeit beim Internationalen Bund in Frankfurt am Main einen Info- und Vernetzungstag mit dem Schwerpunkt beruflicher Austausch. Über 30 Vertreter/-innen von außerschulischen Trägern, Berufsschulen, Kammern und Ausbildungsbetrieben kamen zusammen, um sich über entsprechende Fördermöglichkeiten und Fachprogramme im internationalen Austausch zu informieren. Die ersten zwei Veranstaltungen dieser Art fanden 2015 in Berlin und Düsseldorf statt.

Die beteiligten Einrichtungen skizzierten im Plenum kurz ihre Arbeit und gaben an den Ländertischen detaillierte Informationen zum beruflichen Austausch. Dann folgte die Vorstellung der Sprachanimation. Sie sorgte für lockere Stimmung während der Veranstaltung und die Teilnehmer/-innen konnten praktisch ausprobieren, wie man diese kreative Methode der Annäherung an die andere Sprache bei Jugend- und Schülerbegegnungen einsetzen kann. Der Nachmittag war

Arbeitsgruppen, in denen einzelne Aspekte des (beruflichen) internationalen Austauschs dargestellt und intensiv besprochen wurden, gewidmet. Abgeschlossen wurde der Tag mit einer kurzen Vorstellung der Arbeitsgruppen-Ergebnisse

2.4.5 Förderung der freiwilligen beruflichen Praktika im Nachbarland aus dem EU-Programm Erasmus+ und aus den Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

zur Planung und Durchführung deutsch-tschechischer Praktika.

Den Praktikant/-innen bietet Tandem zwei Vorbereitungstage mit Sprachanimation, praktischer Einführung und interkultureller Vorbereitung auf das Praktikum. Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Mindestdauer des Praktikums beträgt zwei Wochen, in der Realität sind es häufig drei Wochen.

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds und EU-Mittel Erasmus+	Berufsfeld und Geschlecht						Summe
	2016						
	tschechische Praktikant/-innen			deutsche Praktikant/-innen			
	Frauen	Männer	Begl.	Frauen	Männer	Begl.	
<b>Konditor/-innen</b>	5	2	1				8
<b>Bauberufe</b>		2	0	1	17	3	23
<b>Elektroberufe</b>		16	3		3	1	23
<b>Gesundheitsberufe ohne Approbation</b>	14	4	3	4		1	26
<b>Hotel- und Gaststättenberufe, Hauswirtschaft</b>	4	4	1	6	4	2	21
<b>Kaufmännische Büroberufe</b>	17	7	5	18	13	5	65
<b>Köchinnen, Köche</b>	11	3	2	2	4	1	23
<b>Tier-, Forstwirtschaft, Landschaftsbau</b>	2	9	1	2	2	1	17
<b>Metallbearbeitung</b>		7	2		2		11
<b>IT-Kernberufe</b>	3	8	3		6	1	21
<b>Fleischer/-innen</b>		4	1				5
<b>soziale Berufe (Erzieher/-innen)</b>				19	1	2	22
<b>Berufe in der Körperpflege</b>	3		1	7	1	1	13
<b>Übersetzungsberufe</b>				15	1	1	17
<b>Metall-, Anlagenbau, Installation</b>		10	1	2	8	1	22
<b>Künstler/-innen</b>	4	1	1	9	3	1	19
<b>Zwischensumme</b>	63	77	25	85	65	21	336
<b>Gesamtsumme</b>		165		171			336

Im Rahmen des Programms „Freiwillige Berufliche Praktika“ können Berufsschüler/-innen, Auszubildende und Berufsanfänger/-innen aller Berufsfelder ab 16 Jahren ein berufliches Praktikum im Nachbarland absolvieren. Tandem unterstützt interessierte Einrichtungen bei der Kontaktaufnahme zu passenden Partnern im Nachbarland, koordiniert die Förderung und berät

2.4.6 Werbung für „Freiwillige Berufliche Praktika“ und Motivation neuer Teilnehmer/-innen

Das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ war bundesweit bei über zehn Messen mit der Ausrichtung Beruf – z. B. die Ausbildungsmesse in Weiden, die Messe „Chance“ in Gießen (Hessen), die Azubi & Studententage in Leipzig (Sachsen)

und die Europameße an der Beruflichen Schule in Eutin (Schleswig-Holstein) vertreten. Den Besucher/-innen und Ausstellern wurden das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ und seine Vorteile vorgestellt, wobei zahlreiche neue Kontakte gewonnen werden konnten.

Für die Angebote des Programms hat Tandem zudem mit einem deutschlandweiten Post- und Mailversand geworben. Informationen zur Förderung, zu Vorbereitungstagen und zu Motivationsbesuchen wurden an fast 9.000 Einrichtungen der beruflichen Bildung verschickt. Seit 2015 stehen auf der Webseite [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) fünf kurze Spots, in denen das Programm beschrieben wird und die Akteur/-innen zu Wort kommen, online. ■



Für das Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ wird auf unterschiedlichen Wegen geworben, unter anderem mit Videospots: [www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/freiwillige-berufliche-praktika.html](http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/freiwillige-berufliche-praktika.html)

### 3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

#### 3.1 Pressearbeit

Gutes tun und darüber reden! Entsprechend wurden 2016 elf Pressemitteilungen an Medien in ganz Deutschland verschickt. Die Themen reichten vom Abschluss des Schwerpunktthemas 2014/15 „Gesundes Aufwachsen im deutsch-tschechischen Jugend- und Schüler/-innenaustausch“, der von Radio Prag große Beachtung fand, über das 9. deutsch-tschechische Jugendtreffen im Herbst in Polička bis hin zur Bewerbung der Publikation „Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung“.

Bei der Presse großen Anklang fand das deutsch-tschechische Projekt „ahoj.info“; unter anderem informierte die Hochschulzeitschrift „audimax“ auf einer Doppelseite über das Projekt und die Freiwilligen, die es betreuen. Im Folgenden eine Auflistung der Tandem-Pressemitteilungen 2016:

- **PM 1: YOLO – Das haben wir draus gemacht!** // Abschlussveranstaltung zum Tandem-Schwerpunktthema 2014/15 „Gesundes Aufwachsen im deutsch-tschechischen Jugend- und Schüler/-innenaustausch“ (Prag, 22.01.2016)
- **PM 2: Video-Experimente im deutsch-tschechischen Sprichwörter-Labor** // 20 junge Menschen aus Deutschland und Tschechien begeistert vom ahoj.info-Seminar (Waldmünchen, 26.-28.02.2016)
- **PM 3: „So läuft Kindergarten im Nachbarland!“** // Reger Austausch zwischen deutschen und tschechischen Erzieher/-innen beim Tandem-Seminar (Cham, 15.-16.04.2016)
- **PM 4: Erfahrungen aus beruflichen Praktika motivieren!** // Deutsch-tschechisches Alumni-Treffen im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ (Prag, 16.-17.04.2016)
- **PM 5: Tipps und Tricks für Sprachanimatour/-innen** // Fortbildung und Spezialisierungseminar im Tandem-Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ (Bad Alexandersbad, 10.-12.06.2016)
- **PM 6: Deutsch-tschechisches Kochteam zauberte 3-Gänge-Menü** // Das ahoj.info-Team lud zum Kochtag unter dem Motto „Kochen. Essen. Reden. / Vařit. Jíst. Bavit se.“ ein (Regensburg, 09.07.2016)

- **PM 7: 9. deutsch-tschechisches Jugendtreffen** // Ankündigung (Polička, 23.-25.09.2016)
- **PM 8: Informationsbroschüre „Gemeinsam auf dem Weg zur Erinnerung“** soll deutsch-tschechische Jugendbegegnungen in Gedenkstätten fördern (Sachsenhausen, 19.07.2016)
- **PM 9: Startschuss für das deutsch-tschechische Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“** (Pilsen, 15.09.2016)
- **PM 10: Junge Menschen aus Deutschland und Tschechien blicken zurück und nach vorne** auf dem 9. deutsch-tschechischen Jugendtreffen in Polička (Polička, 23.-25.09.2016)
- **PM 11: Tandem bildete Sprachanimatour/-innen aus und fort** (Cham, 03.-06.11.2016)

Parallel zu den Pressemitteilungen verschickte Tandem sieben Presseeinladungen anlässlich ausgewählter Veranstaltungen.

#### 3.2 Online-Information

Auf der Webseite [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) (für tschechische User/-innen [www.tandem-org.cz](http://www.tandem-org.cz)) finden am deutsch-tschechischen Jugendaustausch Interessierte aktuelle Inhalte über die einzelnen Arbeitsbereiche von Tandem, Förderprogramme, laufende Veranstaltungen etc. Die Webseite versteht sich als Informationsplattform.



Neben den zentralen Webseiten [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) und [www.tandem-org.cz](http://www.tandem-org.cz) gibt es weitere themenbezogene Webseiten sowie Projektwebseiten, wie [www.nachbarwelten.info](http://www.nachbarwelten.info) (Webseite zum EU-Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“).

Darüber hinaus betreiben die Koordinierungszentren weitere Webseiten. Im Folgenden die wichtigsten:

- [www.tandem-org.eu/partner/de/](http://www.tandem-org.eu/partner/de/) (Kontaktdatenbank)
- [www.tandem-org.eu/projekt/de/](http://www.tandem-org.eu/projekt/de/) (Projektdatenbank)
- [www.sprachanimation.info](http://www.sprachanimation.info) (Webseite zur deutsch-tschechischen Sprachanimation)
- [www.nachbarwelten.info](http://www.nachbarwelten.info) (Webseite zum EU-Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“)
- [www.ahoj.info](http://www.ahoj.info) (deutsch-tschechisches Jugendprojekt „ahoj.info“)
- [www.tandem-org.eu/pexmory/](http://www.tandem-org.eu/pexmory/) (Webseite mit beruflichem Fachvokabular)

Die gemeinsame Landing-Page für die genannten Webseiten lautet [www.tandem-org.eu](http://www.tandem-org.eu).

### 3.3 Newsletter „Tandem-Kurier“

Mit stetig steigenden Abonnent/-innenzahlen – knapp 2.200 – ist der Newsletter „Tandem-Kurier“ neben der Webseite [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de) und dem Tandem-Facebook-Account das wichtigste Informationsmedium des Koordinierungszentrums in Regensburg. Im Jahr 2016 wurden sechs Ausgaben mit zahlreichen Artikeln aus allen Arbeitsbereichen veröffentlicht; sehr gut an kamen die Textbeiträge, die von Teilnehmer/-innen an Tandem-Veranstaltungen verfasst wurden. Herausragend waren die Reportagen von Dominik Fischer, Teilnehmer am ahoj.info-Kochtag (4/2016) sowie von Pauline Tschakert, Teilnehmerin am 9. deutsch-tschechischen Jugendtreffen in der Ausgabe 6/2016.

### 3.4 Social Media

Weit mehr als 1.000 erreichte Personen sind auf dem Facebook-Account von Tandem ([www.facebook.com/ccentretandem/](http://www.facebook.com/ccentretandem/)) keine Seltenheit mehr. In enger Absprache mit Tandem Pilsen werden – wenn möglich täglich – Posts online gestellt.

### 3.5 Veranstaltungen und Messen

#### ▪ Jugendinfobörse „Hessen total international“, Wiesbaden (5. März 2016)

„Gemeinsam die Welt entdecken“ lautete das Motto der 10. Jugendinfobörse „Hessen total international“, auf der sich Jugendliche und junge Erwachsene im Wiesbadener Kulturforum über internationale Bildungs-, Reise- und Begegnungsprogramme informieren konnten. Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem stellte den Besucher/-innen primär den Europäischen Freiwilligendienst und das Projekt „ahoj.info“ vor.

#### ▪ Jugendinfomesse „Jetzt aber weg!“

Rottweil (13.-15. Oktober 2016)

Unter der Überschrift „Jetzt aber weg!“ fand vom 13. bis 15. Oktober 2016 die Jugendinfomesse in Rottweil statt. Über zwanzig Aussteller informierten Schüler/-innen, deren Eltern, Ausbilder/-innen und Lehrer/-innen über Auslandsaufenthalte, Freiwilligendienste, Sprachreisen, Schulaustausche und Praktika in der ganzen Welt. Auch das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem war mit einem Infostand vertreten. Die ahoj.info-Freiwilligen teilten ihre Erfahrungen mit interessierten Besucher/-innen. Darüber hinaus informierten sie über den deutsch-tschechischen Jugendaustausch.

### 3.6 Kontaktdatenbank 2016

Neue Registrierungen aus dem Jahr 2016

Die Tandem Kontaktdatenbank ermöglicht die Online-Veröffentlichung einer Suche nach Partnereinrichtung, -schule, -verein, -organisation usw. Mit der Online-Kontaktdatenbank unterstützt Tandem aktiv all diejenigen, die Interesse an der Zusammenarbeit mit dem Nachbarland haben. Betreut wird die Kontaktdatenbank von einer Kontaktlotsin, die aktiv für jeweilige Anfragen im Internet recherchiert und diese Kontakte im Namen von Tandem anschreibt. So werden neue Interessent/-innen an der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit geworben und Kontakte geknüpft. Durch die Nachfrage wird die Wichtigkeit

dieser Online-Kontaktsuche immer wieder bestätigt, es wurde sogar ein Ausbau erforderlich.

Im Rahmen des Projekts „Nachbarwelten – Sousední světy“ vermittelt eine Kollegin in Pilsen Kontakte im Vorschulbereich, eine Honorarkraft kümmert sich um die Vermittlung von Partnerschaften im Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“.

Zum 31.12.2016 gab es insgesamt 73 neue Registrierungen:

**In Tschechien: 47**  
**In Deutschland: 26**

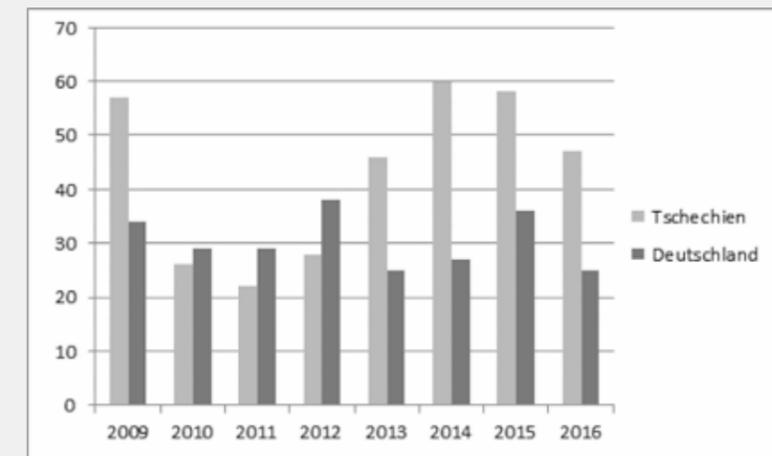
2016 gab es insgesamt 21 Registrierungen weniger als im Vorjahr.

	neu		verlängert	
	aus D	aus CZ	aus D	aus CZ
Vereine	12	4	4	4
Schulen	9	29	3	41
Einzelanfragen	1	9	1	6
andere	4	4	4	4
Vorschule	0	1	0	3
<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>47</b>	<b>12</b>	<b>55</b>

Die Kontaktdatenbank beinhaltet zum 31.12.2016 online insgesamt 149 aktive Einträge (neue Registrierungen 2016 + verlängerte Registrierungen + noch nicht verlängerte aktive Registrierungen) ■

Online-Kontaktdatenbank von Tandem

Registrierungen



Weit mehr als 1.000 erreichte Personen sind auf dem Facebook-Account von Tandem ([www.facebook.com/ccentretandem/](http://www.facebook.com/ccentretandem/)) keine Seltenheit mehr.

## 4 Angebote im Vorschulbereich

### 4.1. EU-Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“. Deutsch-Tschechische Sprach- und Medienprojekte für Kinder von 3 bis 8 Jahren

2016 bis 2019 führt Tandem im Fördergebiet des Kooperationsprogramms Freistaat Sachsen – Tschechische Republik 2014 – 2020 und des Programms Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014 – 2020 (INTERREG V) das neue grenzüberschreitende, bayerisch-sächsisch-tschechische Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“. Deutsch-tschechische Sprach- und Medienprojekte für Kinder von 3 bis 8 Jahren durch. Die Bestätigung des Projekts erfolgte am 16. März 2016 durch den sächsisch-tschechischen und am 23. Juni 2016 durch den bayerisch-tschechischen Begleitausschuss.



Im Rahmen des EU-Projekts „Nachbarwelten – Sousední světy“ werden deutsch-tschechische Sprach- und Medienprojekte für Kinder von 3 bis 8 Jahren durchgeführt.

#### 4.1.1 Projektauftritt „Nachbarwelten – Sousední světy“. Deutsch-Tschechische Sprach- und Medienprojekte für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Pilsen, 15.09.2016

Geladene Gäste wie der Rektor der Westböhmi-schen Universität Pilsen, doc. Dr. RNDr. Miroslav Holeček, der stellvertretende Oberbürgermeister der Stadt Pilsen, Martin Baxa, Ingrid Kodérová vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und Dieter Fuchsenthaler, stellvertretender Leiter des Kulturreferats bei der Deutschen Botschaft in Prag feierten

gemeinsam mit Tandem und zukünftigen Multiplikator/-innen den Projektauftritt des grenzübergreifenden sächsisch-bayerisch-tschechischen Projekts „Nachbarwelten – Sousední světy“. Tandem Regensburg und Tandem Pilsen werden Kindergärten, Schulen und weitere pädagogische Einrichtungen unterstützen, niedrigschwellige Sprach- und Medienprojekte umzusetzen, innerhalb derer sowohl die Medienkompetenz der Kinder als auch die Beschäftigung mit dem Nachbarland und der Nachbarsprache gefördert werden. Welche Medien zum Einsatz kommen, bleibt den Teilnehmer/-innen selbst überlassen. So kann die Auseinandersetzung mit Nachbarland und Nachbarsprache mit gemalten Bildern und Büchern, Fotografien, aber auch mit Filmen und der Nutzung digitaler Medien aktiv gestaltet werden.



Der Auftakt des EU-Projekts „Nachbarwelten – Sousední světy“ fand am 15.09.2016 in Pilsen statt.

#### 4.1.2 Arbeitstreffen Projektpublikation „Ich zeig‘ dir meine Welt“, Cham, 14.-17.07.2016

Sprach- und Medienpädagog/-innen aus Bayern, Sachsen und Tschechien trafen sich, um im Rahmen des Projekts „Nachbarwelten – Sousední světy“ praxisorientierte Sprach- und Medienprojekte für die grenzübergreifende deutsch-tschechische Zusammenarbeit zu entwickeln. Die beteiligten Fachkräfte einschlägiger Organisationen verfügen über langjährige Erfahrungen in den Bereichen Sprach- und Medienpädagogik für die frühkindliche Bildung, einige sind bereits seit längerer Zeit in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit tätig.



Sprach- und Medienpädagog/-innen aus Bayern, Sachsen und Tschechien trafen sich von 14.-17.07.2016 in Cham, um im Rahmen des Projekts „Nachbarwelten – Sousední světy“ praxisorientierte Sprach- und Medienprojekte für die grenzübergreifende deutsch-tschechische Zusammenarbeit zu entwickeln.

Das internationale Pädagogen-Team diskutierte über mögliche Projekthaltungen, deren Anforderungen und die Umsetzbarkeit im deutsch-tschechischen Kontext. Die verschiedenen Perspektiven und professionellen Hintergründe der beteiligten Expert/-innen spiegeln sich in den erarbeiteten Projektideen wider. Frühes Bewusstsein für Nachbarland und Nachbarsprache wird im Rahmen der Projekte mit dem Einsatz von Medien aller Art – über Bücher, Bilder, Fotos, Filme, Hörbeiträge bis hin zu Smartphone, Tablet, Laptop, Internet – gefördert. Die Publikation soll vor allem als Inspiration und Ideensammlung in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit dienen und durch die Einbindung aktiver Medienarbeit Projektergebnisse sichern helfen.

Mit den Organisationen, die durch die Expert/-innen beim Arbeitstreffen zur Publikation vertreten waren, wird im Laufe des Projekts eine engere Zusammenarbeit angestrebt.

#### 4.1.3 Schulung der Tandem-Medinauti, Zruč, 15.-18.09.2016

In Zruč bei Pilsen trafen sich 28 Pädagog/-innen aus Deutschland und Tschechien, um im Rahmen des Projektangebots „Ich zeig‘ dir meine Welt“ als Tandem-Medinauti aktiv die deutsch-tschechische Zusammenarbeit mitzugestalten. Die Medinauti werden gemeinsam mit 3- bis 8-jährigen Kindern und ihren Fachkräften bis Dezember 2018 deutsch-tschechische Sprach- und Medienprojekte realisieren. Mediennutzung und Mediengebrauch von Kindern ist ein viel diskutiertes Thema. Günther Anfang vom Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF) informierte die zukünftigen Medinauti über Chancen und Vorbehalte bei der medienpädagogischen Arbeit mit Kindern. Ergänzend zum theoretischen Einstieg fanden vier Workshops zur Nutzung neuer Medien in der Praxis statt. Die von Tandem geschulten „Medinauti“ besuchen teilnehmende Einrichtungen und bringen den Kindern und ihren Fachkräften Nachbarsprache und Nachbarland spielerisch näher. Gemeinsam setzen sie deutsch-tschechische Angebote sowie niedrigschwellige Sprach- und Medienprojekte um.

#### 4.1.4 Laufende Aufgaben im Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“

##### Angebot „Ich zeig‘ dir meine Welt“

Ziel dieses Angebots ist es, Kindern, Eltern und Fachkräften Berührungspunkte vor der Nachbarsprache oder dem Nachbarland zu nehmen und unterstützend bei grenzübergreifenden Projekten zur Seite zu stehen. Während der Projektlaufzeit sind im Rahmen des Angebots bis zu acht Medinauti-Besuche pro Einrichtung möglich. Die Medinauti sind in der Zielregion des Projekts „Nachbarwelten – Sousední světy“ tätig. Die Besuche der Medinauti in interessierten Einrichtungen und Organisationen werden von Tandem im Rahmen des Projekts „Nachbarwelten – Sousední světy“ vermittelt, koordiniert und finanziert. Die Vorbereitung der Koordinierung wurde im Dezember 2016 abgeschlossen. Ab Mitte Dezember konnten sich interessierte Einrichtungen, die ihren Sitz im Fördergebiet haben, online für das Angebot anmelden.



Beratung durch Mitarbeiterinnen, Newsletter, Homepage

Beratung und Unterstützung der Einrichtungen in der Grenzregion und ihrer Fachkräfte vor Ort durch Tandem werden durch regionale und überregionale Informations- und Fortbildungsangebote zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit begleitet.



Innerhalb des EU-Projekts „Nachbarwelten – Sousední světy“ entstand die Webseite [www.nachbarwelten.info](http://www.nachbarwelten.info).

Alle Fortbildungsangebote werden dokumentiert und auf der Projektwebseite als Download zur Verfügung gestellt.

#### PR, Internetseiten und Newsletter

Damit interessierte Einrichtungen leichter einen Partner in Tschechien finden, bietet das Projekt methodische Beratung und grenzüberschreitende Kontaktvermittlung an.

Zur Außenwirkung und Nachhaltigkeit des Projekts wird vierteljährlich ein projekteigener Newsletter herausgegeben und die projekteigene Internetseite [www.nachbarwelten.info](http://www.nachbarwelten.info) gepflegt.



## 4.2 Förderprogramme „Von klein auf“ in Bayern und in Sachsen

Im Rahmen des Förderprogramms „Von klein auf“ fördert Tandem gemeinsame Unternehmungen deutscher und tschechischer Kinder, fachlichen Austausch von Erzieher/-innen und Angebote zu Kultur und Sprache des Nachbarlandes. Im Jahr 2016 konnten 33 Förderanträge für grenzüberschreitende Projekte bewilligt werden.

2016 konnte Tandem Regensburg deutsch-tschechische Projekte im Vorschulbereich aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei in Höhe bis zu 10.000 Euro fördern. 13 Anträge zur Förderung von gemeinsamen Unternehmungen deutscher und tschechischer Kinder, fachlichem Austausch und Angeboten zu Kultur und Sprache des Nachbarlandes wurden von bayerischen Einrichtungen gestellt. Ein Antrag auf Weiterförderung von bayerisch-tschechischen Vorschulprojekten im Förderprogramm „Von klein auf“ wurde im Oktober 2016 gestellt.

Aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds konnten 2015/16 sächsische Kindertageseinrichtungen und Familienzentren durch Tandem Regensburg gefördert werden. Von Oktober 2015 bis September 2016 wurden elf Anträge in Höhe von 9.275 Euro zur Förderung von Begegnungen zwischen deutschen und tschechischen Kindern, für altersgerechte Angebote zum Erwerb der Nachbarsprache und für den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch zwischen pädagogischen Fachkräften bewilligt. Das Förderprogramm für sächsische Einrichtungen endete am 30. September 2016. Ein neuer Antrag auf Förderung für sächsisch-tschechische Projekte im Vorschulbereich wurde im September 2016 vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds bewilligt.

2016 konnten erstmals sächsisch-tschechische Projekte aus dem Tandem-Förderprogramm „Von klein auf“ auch aus Mitteln des Staatsministeriums für Kultus des Freistaates Sachsen bewilligt werden. Die aktuelle Förderperiode läuft bis Ende des Jahres 2016. Tandem wird sich für eine weitere Förderung in den folgenden Jahren einsetzen. Ein Förderantrag für 2017 wurde bereits gestellt. Die Förderung des SMK nahmen seit September sieben Einrichtungen in Anspruch. Es ist ein großer Gewinn für die deutsch-tschechische

Zusammenarbeit der Vorschuleinrichtungen, dass sich das sächsische Kultusministerium aktiv beteiligt an der Förderung der Begegnungen.

An dieser Stelle sei den drei Förderern – Bayerische Staatskanzlei, Sächsisches Kultusministerium und Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds – herzlich gedankt für die Unterstützung.



## 4.3 Projekt „Weiterentwicklung des Vorschulbereichs bei Tandem“

Von Januar bis April 2016 wurde Tandem durch das Projekt „Weiterentwicklung des Vorschulbereichs bei Tandem“ aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration unterstützt zur Vorbereitung des Interreg-Projektes.



## 4.4 Fachkräfteaustausch Bayern – Tschechien

### Projekt „Wie läuft's im Nachbarland?“

Tandem hat auf die vielen Rückmeldungen aus der Praxis reagiert und ein neues Konzept für die erfolgreiche Umsetzung von Kennenlern- und Austauschmaßnahmen für Erzieher/-innen in Bayern und Tschechien erarbeitet. Im Vordergrund des Fachkräfteprojekts „Wie läuft's im Nachbarland?“ steht die Initiierung und Verstetigung von grenzüberschreitenden Partnerschaften zwischen bayerischen und tschechischen Einrichtungen und ihren Erzieher/-innen im Vorschulbereich.

Gefördert werden Fahrtkosten, Übernachtung und Verpflegung für die teilnehmende/-n Erzieher/-innen. Bei den ersten Treffen kann auch die Unterstützung durch eine/-n Sprachmittler/-in gefördert werden. 2016 haben bereits vier Einrichtungen aus Bayern und Tschechien Maßnahmen beantragt bzw. umgesetzt.

Eine Weiterführung des Fachkräfteaustauschs wurde von Tandem beim Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration für die Jahre 2017/2018 beantragt.

## Info- und Kontaktseminar „Wie läuft's im Nachbarland?“

Auf Einladung von Tandem trafen sich 13 bayerische und tschechische Erzieher/-innen am 15./16. April 2016 in Cham zu einem Informations-, Kontakt- und Planungsseminar zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Vorschulbereich. Mitarbeiterinnen von Tandem informierten die Teilnehmer/-innen über aktuelle Angebote und Finanzierungsmöglichkeiten zu grenzüberschreitenden Projekten für Kindertagesstätten. Fachlicher Input kam von Ilona Jilek vom Landratsamt Cham und Marie Sokolová, Kitaleiterin aus Domažlice, die über die Strukturen des bayerischen und tschechischen Kita-Wesens referierten.



13 bayerische und tschechische Erzieher/-innen trafen sich am 15./16. April 2016 in Cham zu einem Informations-, Kontakt- und Planungsseminar zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Vorschulbereich.

Über Unterschiede und Übereinstimmungen der Systeme in beiden Ländern tauschten sich die Teilnehmer/-innen rege aus. Gemeinsam wurden Ideen für zukünftige Projekte entwickelt und neue Partnerschaften angebahnt. Ein weiteres Info- und Kontaktseminar fand noch im Dezember 2016 statt.



## 4.5 Expertenbeirat der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung in Sachsen

Seit Gründung der Landesstelle im Jahr 2014 ist Tandem Mitglied im begleitenden Expertenbeirat.

Der Expertenbeirat ist ein beratendes Fachgremium für das Sächsische Staatsministerium für Kultus. Er setzt sich interdisziplinär aus sächsischen und/oder überregional tätigen Fachexperten/-innen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Bildung und Regionalentwicklung zusammen. Mit ihrem Blick von außen geben die Mitglieder inhaltliche Impulse für die Erarbeitung, Erprobung und Umsetzung eines wissenschaftlich fundierten Konzeptes für die frühe nachbarsprachige Bildung im grenznahen Raum Sachsens. Tagungen des Expertenbeirats fanden am 11.04.2016 in Bautzen und am 20.10.2016 in Plauen statt.

Während der Fachtagung „Übergänge gemeinsam gestalten“ am 19.10.2016 in Oelsnitz konnte im Begleitprogramm das Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“ präsentiert werden.

Mit der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Nachbarwelten – Sousední světy“ am 15.09.2016 in Pilsen eine Kooperationsvereinbarung zur intensiveren Zusammenarbeit unterzeichnet. ■



## 5 Gremienarbeit

- *Deutsch-Tschechischer Jugendrat* (s. S.5 des Berichts)
- *Lenkungsausschuss*

Der Lenkungsausschuss, das Steuerungsgremium für das Koordinierungszentrum auf der deutschen Seite, tagte am 30.09.2016 in München. Neben den Routinepunkten (Bericht über das laufende Jahr, Skizze für die Planung des kommenden Jahres, Haushalt für das Folgejahr) wurde intensiv über die Einführung einer Stelle für Qualitätsentwicklung diskutiert.

- *Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings*  
Wie jedes Jahr wurde dem Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings im Dezember 2015 die Planung für das Folgejahr (2016) vorgelegt. Auf dieser Grundlage konnte der Landesvorstand beschließen, welche Haushaltsmittel für das Koordinierungszentrum zur Verfügung gestellt werden müssen. Dieser Beschluss ist auch die Basis für den Förderungsantrag beim BMFSFJ. ■



Tandem Regensburg und Tandem Pilsen sind die zentralen Fachstellen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik für den Jugend- und Schüleraustausch zwischen den beiden Staaten. Im Zentrum der Arbeit steht die Begegnung junger Menschen. (Foto: Filip Singer)

## 6 Finanzierung

Das Koordinierungszentrum in Regensburg wird in seiner Grundfinanzierung zu 60% vom Bundesjugendministerium, zu 30% vom Freistaat Bayern (Jugendprogramm des Freistaats) und zu 10% vom Freistaat Sachsen getragen. Die KJP-Förderung übernimmt zu 100 % das Bundesjugendministerium, aus den Fördermitteln werden sowohl die Begegnungsprojekte der Träger der Jugendarbeit als auch die Sondermaßnahmen der Tandem-Geschäftsstelle finanziert. Zusätzlich wirbt Tandem für die Förderung der „Freiwilligen Beruflichen Praktika“ Fördermittel vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie von der Nationalagentur Bildung für Europa (Programm Lebenslanges Lernen – Leonardo da Vinci bzw. in der neuen Förderperiode Erasmus+) ein.

Darüber hinaus beteiligt sich das Deutsche Jugendherbergswerk, Hauptverband und

Landesverband Bayern an der Förderung des Jugendprojekts ahoj.info. Die EVS-Freiwilligen werden aus Mitteln des EU-Programms Erasmus+ Jugend in Aktion finanziert, die Bayerische Staatskanzlei gibt die Fördermittel für grenznahe bayrisch-tschechische Begegnungen im Vorschulbereich, das sächsische Kultusministerium für grenznahe sächsisch-tschechische Begegnungen der Vorschulkinder, der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds für grenznahe Begegnungen im Vorschulbereich, das Bayerische Sozialministerium stellt Mittel für den Erzieher/-innenaustausch zur Verfügung.

Mit etwa 60% Finanzierungsbeitrag ist der Kinder- und Jugendplan des Bundes nach wie vor die wichtigste Finanzierungsquelle des Koordinierungszentrums.

Die Tabelle gibt über die Finanzierungsbeiträge der einzelnen Quellen Auskunft. ■

Finanzierungsquelle	Betrag in Euro
<i>Kinder- und Jugendplan des Bundes</i>	949.379,66
<i>Jugendprogramm Bayern</i>	218.039,68
<i>Freistaat Sachsen</i>	72.013,22
<i>TN-Beiträge/Einnahmen aus Verkauf etc.</i>	65.614,31
<i>Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds</i>	110.690,35
<i>Leonardo da Vinci</i>	96.828,51
<i>Interreg VA</i>	104.408,58
<i>Jugend für Europa</i>	13.440,00
<i>DJH</i>	5.000,00
<i>Bayerisches Sozialministerium</i>	31.942,25
<i>Bayerische Staatskanzlei</i>	14.885,93
<i>Erstattung von Krankenkassen</i>	2.021,07
<i>Beiträge von Kooperationspartnern</i>	1.501,00
<i>Sächsisches Kultusministerium</i>	3.400,00
<b>Summe</b>	<b>1.689.164,56</b>



